



Stahlindustrie

Preisentwicklung und Absicherungsmaßnahmen



Der Rohstoffpartner

Fokus: Stahlpreis, Schrottpreis, Hedging, Termingeschäfte

Volatile Stahlpreise

Kurz nach dem Ausbruch der weltweiten Coronapandemie fielen die Stahlpreise in Europa auf mehrjährige Tiefs. Sowohl der Referenzpreis für Stahlschrott an der LME (Steel Scrap CFR) als auch jener von der BDSV (Nr. 4, Shredderstahlschrott) lagen im April 2020 kurzzeitig bei rund EUR 200 pro Tonne.

- > Danach folgte, ähnlich wie bei anderen Metallen wie Aluminium und Kupfer, eine „Rekordrallye“: Innerhalb von 2 Jahren verdreifachte sich der Preis für Stahlschrott mit Spitzen von bis zu EUR 600 pro Tonne bis März 2022.
- > Mit dem Ausbruch des Ukraine Kriegs sowie der daraus resultierenden Konjunkturintrübung, sind die Stahlpreise im Verlauf des Jahres 2022 dann wieder deutlich zurückgegangen. Ende des Jahres lag der Preis für Stahlschrott an der LME bei rund EUR 350 pro Tonne.

Stahlpreis Europa (Schrott) 2020–2022



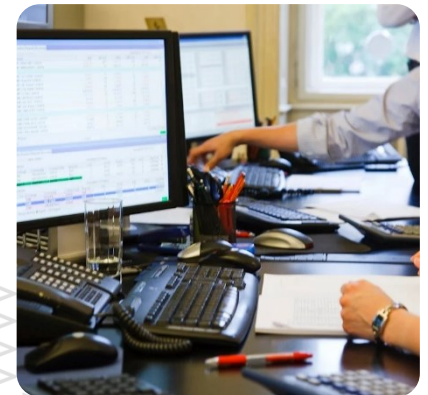
Solche Preisverwerfungen erschweren aktuell den Stahleinkauf immens. Betroffen sind insbesondere Unternehmen aus der Maschinenbau-, der Recycling- und der Bauindustrie.

Absicherungsmaßnahmen gegen steigende Stahlpreise

Wenn Rohstoffpreise relevant für den Unternehmenserfolg sind, sind Verantwortungsträger dazu angehalten das daraus resultierende Risiko für das Unternehmen zu beobachten, zu bewerten und gegebenenfalls rechtzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Beispiele für Absicherungsmaßnahmen:

- > **Lagerhaltung:** Für begrenzte Zeiträume können Preisschwankungen grundsätzlich durch Lagerhaltung kompensiert werden. Nachteil: Platz- und Liquiditätsbedarf
- > **Lieferverträge:** Auch langfristige Lieferverträge, idealerweise mit fixierten Preisen, sind ein beliebtes Mittel um von Preisschwankungen unabhängig zu werden. Diese erst in Zeiten steigender Preise abzuschließen ist jedoch in der Regel zu spät bzw. häufig gar nicht möglich.
- > **Hedging:** Vollkommen unabhängig von den eigenen Lieferanten- und Kundenbeziehungen, können sich Industrieunternehmen auch mittels Termingeschäften gegen steigende Preise absichern.



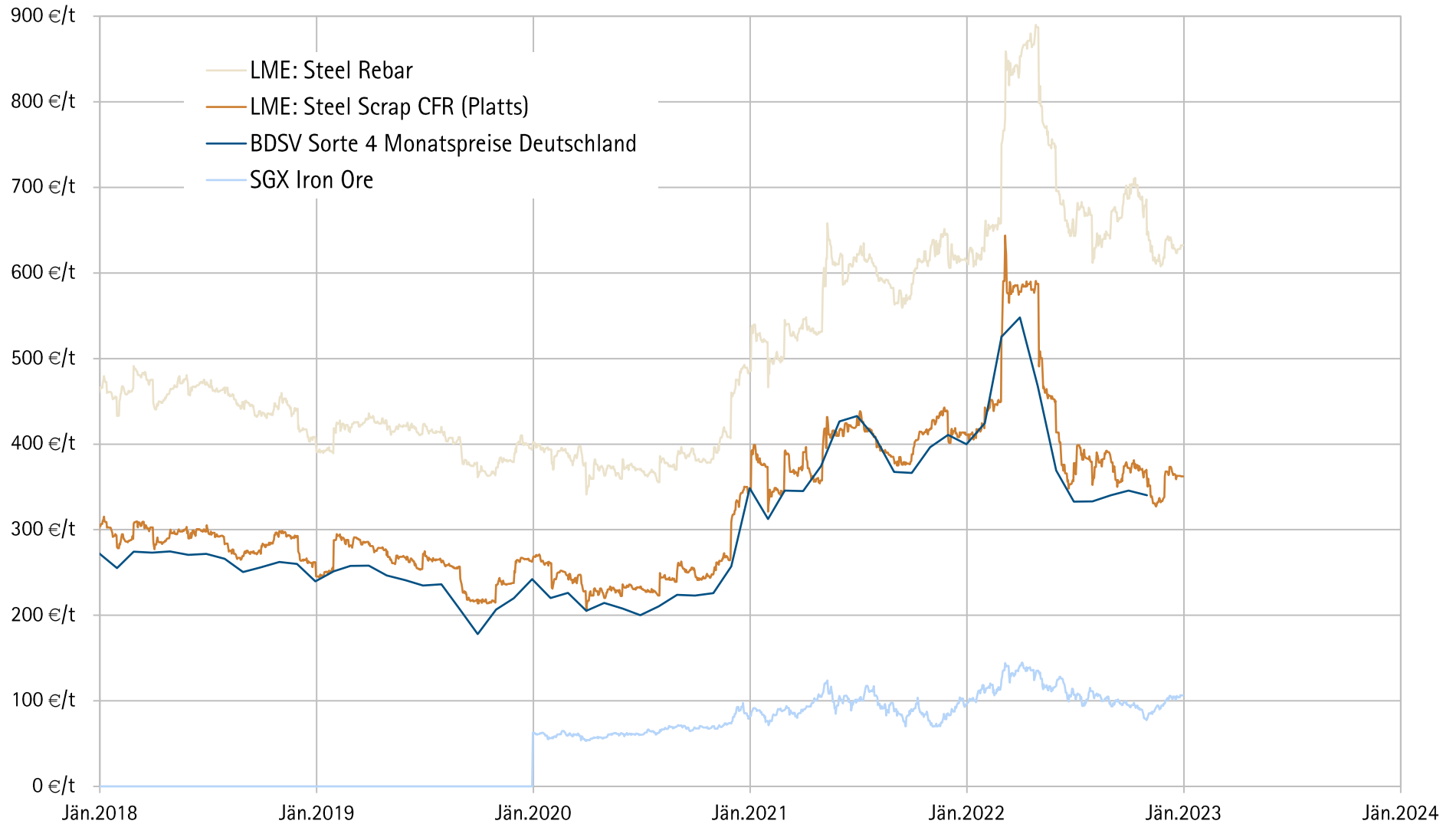
Stahlpreisfixierung mittels Termingeschäften

Da es unzählige unterschiedliche Eisen- und Stahlsorten gibt, die sich hinsichtlich Zusammensetzung, Qualität und Verwendungszweck sehr stark unterscheiden, existierten lange keine standardisierte Absicherungsinstrumente in diesem Bereich. Mittlerweile gibt es jedoch sowohl an der LME (Europa) als auch in den USA und in Asien **liquide Absicherungsprodukte die stark mit den relevantesten Stahlpreisindizes korrelieren:**

- > **LME Steel Scrap CFR:** Dies ist die meistgehandelte Stahlsorte an der LME. Eine Analyse der letzten Jahre zeigt, dass der Preis dieses Produktes sehr stark ($\rho > 0.8$) mit dem gängigen europäischen Stahlpreisindex BDSV 4 korreliert (siehe nächste Seite). LME Steel Scrap CFR kann in moderaten Mengen daher praktisch uneingeschränkt für die Absicherung von europäischen Schrottpreisen empfohlen werden. Da die Preise für viele Stahlsorten stark mit jenen von Schrott korrelieren, ist in sehr vielen Fällen auch ein Hedging von anderen Stahlsorten mit diesem LME Produkt möglich.
- > **CME Hot-Rolled Coil Steel:** Hierbei handelt um die Stahlsorte mit dem weltweit größten Terminhandelsvolumen. Sie bietet sich daher insbesondere für die Preisabsicherung sehr großer Mengen an. Da es sich bei CME Hot-Rolled Coil Steel um ein amerikanisches Produkt handelt, ist im Einzelfall zu prüfen ob das Stahlpreisrisiko eines europäischen Unternehmens damit treffsicher gehedged werden kann.
- > **SGX Iron Ore:** Bei diesem, ebenfalls sehr liquide handelbaren, Produkt, handelt es sich um asiatisches Eisenerz mit einem Eisengehalt von zumindest 62%. Es bietet sich daher insbesondere zur Absicherung von Preisschwankungen bei Roheisen und Eisenerz an.



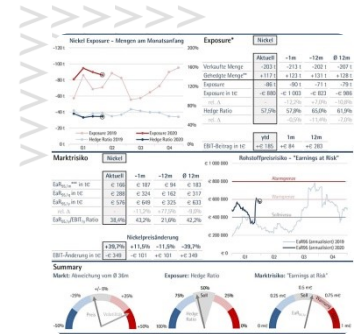
Stahlpreis: Entwicklung und Korrelationen seit 1.1.2018



Absicherungsstrategie entwickeln

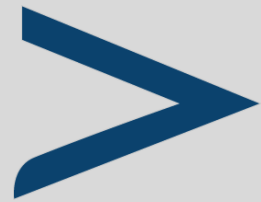
Ob und, wenn ja, wie sich ein Unternehmen mittels Termingeschäften gegen schwankende Stahlpreise absichern kann, **ist von Fall zu Fall intensiv zu prüfen.**

- > **Historische Korrelation:** Zunächst ist zu erheben, ob die in der Vergangenheit vom Unternehmen gezahlten und/oder erhaltenen Stahlpreise mit verfügbaren Absicherungsprodukten (z.B. „LME Steel Scrap CFR “ – orange Linie auf der vorherigen Seite) ausreichend stark korrelieren. Achtung: Das absolute Preisniveau ist hier eher nebensächlich, wichtig ist die Korrelation der Preisänderungen!
- > **Basisrisiko:** Abzuwägen ist dabei insbesondere das sogenannte „Basisrisiko“: Also das Risiko, dass sich der abzusichernde Preis (z.B. Preis für eine spezielle Stahlsorte in Deutschland) vom Preis des Absicherungsprodukts entkoppelt.
- > **Liquidität:** Außerdem ist intensiv zu überprüfen, ob die von den gewählten Absicherungsgeschäften zu erwartenden Liquiditätsauswirkungen vom Industrieunternehmen ausgeglichen werden können.



Aufgrund dieser und weiterer notwendiger Überlegungen, ist für die Absicherung von Stahlpreisen mittels Termingeschäften unbedingt ein Experte hinzuzuziehen.

MERIT – Der Rohstoffpartner



MERIT ist seit mehr als 35 Jahren als strategischer Partner von Industrieunternehmen, Rohstoffhändlern und Produzenten darauf spezialisiert, Marktrisiken zu kontrollieren und Marktchancen zu nutzen. Die Synergien aus unseren Kompetenzbereichen Bewertung, Beratung und Handel ermöglichen uns ganzheitliche und maßgeschneiderte Lösungen. Als Plattform selbstständiger Expertenteams ist MERIT in unabhängigen Fachgruppen mit Schwerpunktbüros in Wien, Frankfurt, Malta und Salzburg vertreten.

Neben dem Management von Ölprodukten, Gas, Industrie- und Edelmetallen, berät MERIT bei strategischen Rohstofffragen, optimiert den Ein- und Verkauf von Rohstoffen, bewertet und reportet Marktpreisrisiken, entwickelt und realisiert Absicherungsstrategien sowie Modelle zur Beschaffung und Lagerfinanzierung. Alle dabei anfallenden operativen Abwicklungsaktivitäten können auf Wunsch ebenfalls von MERIT übernommen werden. Die MERIT Gruppe bietet von der Beratung über das Management bis hin zur Umsetzung alles aus einer Hand und ist damit im deutschen Sprachraum ein anerkannter Ansprechpartner.



Metalle

Autoindustrie
Maschinen- & Anlagenbau
Flugzeugbau
Schrotthandel & Recyclingbranche
Allgemeine Metallverarbeiter



Energie

Luftfahrt
Transport & Logistik
Versorger
Energieerzeuger
Raffinerien



Sonstiges

Holz- & Papierindustrie
Süßwarenhersteller
Bauindustrie
Kunststoffsektor
Kautschukverarbeiter

Kontakt Daten Zentrale



Schottenring 17, 1010 Wien



office@meritgroup.at



+43 1 317 35 00



www.meritgroup.at

